

**Beschreibung**

Der Glasfaserverbundstoff **BB-GP-SK** besteht aus einer selbstklebenden Polymerbitumenbahn mit einem Glasgitter und Glasvliesstoffeinlage. Unterseitig ist **BB-GP-SK** mit einer abziehbaren Trennfolie kaschiert, oberseitig mit Quarzsand bestreut. Durch **BB-GP-SK** wird die bewehrende Funktion hochmoduler Glasfasern mit der abdichtenden Funktion der Bitumenbahn gekoppelt.

**Einsatzgebiete**

Asphaltarmierung, Instandsetzung und Erhaltung von Asphaltbelägen, Einzelrissanierung.

**Wirkungsweise**

bewehrende, spannungsabbauende und abdichtende Funktion.

**Eigenschaften**

Eigenschaft	Einheit	BB-GP-SK
Rollenbreite	m1	0.5 / 1.0
Rollenlänge	m1	15.00
Rollen per Palette	Stück	20
Dicke	mm	2.2
Masse pro Flächeneinheit des Produktes	g/m <sup>2</sup>	2.000
Masse pro Flächeneinheit der Sandabstreuung	g/m <sup>2</sup>	150
Zugfestigkeit längs/quer gem. DIN EN ISO 10319:2008	kN/m	110 / 120
Maximale Dehnung der Glasfaser längs/quer gem. DIN EN ISO 10319:2008	%	3.0
Erweichungspunkt R. u. K.	°C	100

**Geltungsbereich**

Diese Verlegeanleitung gilt für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen mit der Asphaltteinlage **BB-GP-SK**. Der Glasfaserverbundstoff **BB-GP-SK** besteht aus einer selbstklebenden Polymerbitumenbahn mit einem Glasgitter und einer Glasvliesstoffeinlage. Unterseitig ist **BB-GP-SK** mit einer abziehbaren Trennfolie kaschiert, oberseitig mit Quarzsand bestreut. Durch **BB-GP-SK** wird die bewehrende Funktion hochmoduler Glasfasern mit der abdichtenden Funktion der Bitumenbahn gekoppelt.

**Lagerung**

Die gelieferten Rollen müssen sorgfältig gelagert werden. Sie sind aufrechtstehend zu lagern und dürfen nicht durch weiteres Auflasten beansprucht werden. Weiterhin sind die Rollen vor Sonneneinstrahlung und Wärme zu schützen und mit geeigneter Folie abzudecken. Die Verarbeitung als selbstklebende Asphaltteinlage sollte innerhalb von drei Monaten nach Lieferdatum erfolgt sein. Bei unzureichender Klebkraft ist das Produkt zusätzlich anzuflammen.

### **Untergrundvorbereitung**

- Gebundene Unterlagen aus Asphalt oder Beton sind für die Verlegung geeignet, sauber und eben gemäß den Regeln der Technik vorzubereiten. Ein vollflächiger Kontakt der Asphalteinlage zur Unterlage muss gewährleistet sein.
- Verlegung auf gefräster Unterlage möglich
- Fräsen bzw. Vorprofilieren von Unebenheiten, Ausgleich von kantigen Übergängen.
- Schlaglöcher, Ausbrüche, Risse und Stossfugen sind mit geeignetem Material zu verfüllen bzw. zu vergießen.
- Die Fahrbahn ist vor dem Anspritzen der Bitumenemulsion entsprechend zu reinigen.

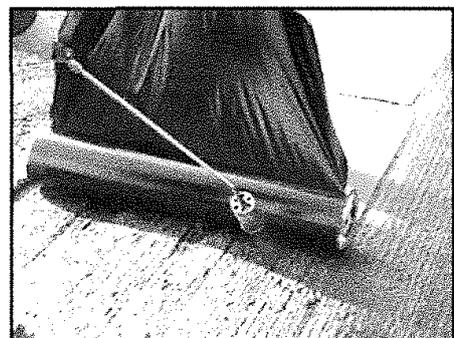
### **Anspritzen der Unterlage:**

Gleichmäßiges Anspritzen der vorbereiteten Fläche mit:

- Asphaltunterlagen: BB-HC / BB-HCP oder Bitumenemulsion BB-C60B0 bei ebenen Flächen mit 200 - 300 g/m<sup>2</sup>  
bei gefrästen Flächen mit 300 - 400 g/m<sup>2</sup>
- Betonunterlagen: Bitumenemulsion BB-C60B0 bei ebenen Flächen mit 200-300 g/m<sup>2</sup> und bei gefrästen Flächen mit 300 - 400 g/m<sup>2</sup>

### **Einbau BB-GP-SK**

- Verlegung nur bei trockener Witterung und auf trockener Unterlage.
- Verlegung erst nach vollständigem Brechen der Bitumenemulsion.
- Das Produkt ist mittig über den Riss oder der Fuge zu verlegen.
- Die Trennfolie ist vor Beschädigungen, z.B. eingedrückte Gesteinskörnungen, zu schützen. Zur Ausrichtung der Bahn das ausgerollte Produkt nicht begehen.
- Verlegung erfolgt von Hand durch einfaches Abrollen und gleichzeitigem Abziehen der Trennfolie.
- Bei unzureichender Klebkraft ist das Produkt nach Abziehen der Trennfolie beim Abrollen von unten anzuflammen, hierbei ist die Bitumenbahn leicht anzuschmelzen.
- Eine gute Verbindung zwischen dem Produkt und der Unterlage muss unmittelbar bei der Verlegung durch Andrücken hergestellt werden, eine vollflächige Haftung des Produktes an der Unterlage ist vor Ausführung weiterer Arbeiten sicherzustellen!
- Längs- und Querstöße sind zu überlappen. Breite der Überlappung 5 - 10 cm.
- Verlegung in Kurven in Form eines Polygonzuges.
- Nur die für den Asphalteinbau notwendige Befahrung zulässig.



### **Überbauen mit Asphalt**

---

- Die Fläche ist im trockenen, ausgekühlten Zustand zu überbauen. Bei Niederschlägen sind die Arbeiten bis zum Abtrocknen der Fahrbahn einzustellen.
- Die Tagesleistung ist nach Möglichkeit zu überbauen.
- Mindestüberbauung mit Asphalt: 4 cm in der ersten Schicht über der Asphalteinlage.
- Gussasphalt ist nicht geeignet.